

- Einladung zu den Vereinsmeisterschaften
- Einladung zur Spartenversammlung

## 4ER-MANNSCHAFTEN ?

In der Januar-Ausgabe wiesen wir darauf hin, dass der niedersächsische Tischtennisverband (TTVN) eine Umfrage zur künftigen Gestaltung des Spielbetriebs plant. Konkret geht es darum, ob künftig mit 4er-Teams Wettbewerbe zu bestreiten sind. Der TTVN hat dazu im März eine Online-Befragung gestartet.

Wir haben Mannschaftsführer und Vorstand befragt. Nicht festlegen wollte sich **Lukas Rohlfing**, der sowieso eine 4er-Mannschaft führt. Er meint, es sei „auch egal wie man spielt, sondern dass man überhaupt spielen kann.“

**Waldemar Gottschick** sieht die Möglichkeit einer „Regelung mindestens bis zur Kreisliga“. Erwartet aber Probleme, wenn 8 oder sogar 10 Spieler auf dem Meldebogen stehen. Denn „wie will man sicherstellen, dass alle regelmäßig spielen. ... Ich glaube nicht, dass eine Rotation aller Spieler der bessere Weg ist.“ Dann wagt er einen Blick in die nahe Zukunft: „Außerdem muss man bedenken, dass wir alle nicht jünger werden. Wer weiß, wieviel Spieler zum Beispiel in 2024/25 für den SVO zur Verfügung stehen.“

Unser Sportdirektor **Dirk Grabsch** geht die Frage an von der Situation in unserer ersten Mannschaft. So „liegt es nahe, spontan auf 4er Mannschaften zu setzen“, denn „die Probleme die man hat, wenn regelmäßig nicht alle zur Verfügung stehen, kennen wir.“ Aber „egal ob 4er oder 6er Mannschaften. Am besten aus meiner Sicht ist immer noch, wenn man genau 4 oder 6 Spieler oder Spielerinnen hat, die wirklich zur Verfügung stehen und spielen wollen. Ist die Anzahl der gemeldeten (spielwilligen)

Aktiven einer Mannschaft größer hat man das Problem, vor jedem Spiel die Aufstellung festlegen zu müssen und natürlich zu rotieren. Aus meiner Sicht ist das nicht optimal, wenn die Staffeln immer kleiner werden. Man will doch Punktspiele, oder? Wenn mehr Spieler oder Spielerinnen einer Mannschaft zugeordnet sind, dann wird es auch immer das Problem geben, dass Schwiegermutter plötzlich 2x im Jahr Geburtstag hat, und das meistens freitags. D.h. Absagen werden einfacher, denn da stehen ja noch andere auf dem Zettel.

Nicht unser Problem, aber für mitgliederstarke Vereine mit kleinen Hallen könnte es das Problem geben, genügend Hallenzeiten für die Punktspiele zu haben.“

**Holger Neumann** weist darauf hin, dass wir „diese Diskussion ja schon mehrmals in der Halle hatten. ... Die Frage ist tatsächlich, inwieweit wir mit dem Zuschütten einer Baustelle (Personalengpässe) eine neue Baugrube öffnen (Frage der Aufstellungen usw.). Holger ist „da (noch) relativ unentschieden.“ Mag sich aber „andererseits nicht der mittel- und langfristige zunehmenden Problematik unserer «Überalterung» und der damit verbundenen Probleme verschließen.“ Seine Tendenz geht eher zu 4er-Mannschaften.

Auch **Peter Einhaus** tendiert zu 4er-Teams. „Wenn man in die Zukunft schaut und das insbesondere bei uns, wird schon klar, dass bei der Altersverteilung über kurz oder lang ein Bruch zu befürchten ist. Ein, zwei langfristige Ausfälle würden unser jetziges Gefüge schon schwer in Bedrängnis bringen. In dieser Saison benötigte die 1. Mannschaft 5mal Ersatz,

musste sogar 2mal 3 Spieler ersetzen und auch bei der 2. Mannschaft sah es nicht besser aus. Sie brauchten 4mal Ersatz. Für eine Vierermannschaft sprechen auch organisatorische Gründe, wie schnellere Absprachen und nur noch ein Auto für die Fahrten.

Die größte Schwierigkeit sehe ich in der Neuaufstellung der Mannschaften, wenn wir wirklich Mannschaften bilden wollen, die aus 4 Spielern bestehen. Wer gehört dazu? Was machen die anderen? Sollen neue unterklassige Mannschaften gebildet werden? Die Alternative, auch nicht schön, ist das Rotationsverfahren. Bei einem Spieler mehr, vielleicht noch möglich, aber bei weiteren Spielern wird es dann schnell unübersichtlich.

Bei mir wäre die Entscheidung für Vierermannschaften wohl auch eine emotionale, da ich mich oft über Jahrzehnte über das Suchen nach Ersatz oder fehlendes Engagement geärgert habe. Rational

gesehen, lasten wir uns wahrscheinlich nur neue Probleme auf.“

Dass es auf 4er-Mannschaften in Niedersachsen hinausläuft, halte ich für wahrscheinlich. Die Frage ist nur wann? Eine Stimme aus unserem Verein fand dazu bezüglich der Neuausrichtung von Mannschaften einen einfachen, pragmatischen Schlüssel: „Lasst uns einen Blick auf die TTR-Werte werfen und nach je 4 Aktiven einen Strich ziehen!“ Eine charmante Lösung. Bei kniffligen Situationen muss ja nicht in allen Fällen stur nach den Zahlen gegangen werden, lässt das Regelwerk doch eine Toleranz bis 35 Punkten zu, wobei der Verein über die Aufstellung entscheiden kann. Zur Orientierung, wie eine konkrete Umsetzung dieses Vorschlags aussehen könnte, kann jedermann sich die letzte „TOP TWENTY“ in unserer Januar-Ausgabe anschauen (TT-INFO, Nr. 86, Seite 3). (hjm)

Die **niedersachsenweite Umfrage** ist unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) zu finden.

Unter anderem fragt der Verband „Wie viele Mannschaften in einer Gruppe?“ „Wie viele Einzel und Doppel bei einem Punktspiel?“ Die Ergebnisse der Erhebung sind Grundlage für die Ausrichtung des künftigen Spielbetriebs in Niedersachsen. Der TTVN-Hauptausschuss wird in seiner Sitzung am 29. April 2023 hierzu eine Entscheidung treffen.

VEREINSMEISTER DAMALS	2013	VEREINSMEISTER DAMALS
<u>Herren Einzel</u>		
<b>PETER EINHAUS</b>		
M. Ranke		
K.-H. Oetterer		
<u>Doppel</u> (Zulosungsverfahren)		
<b>PETER EINHAUS / ANDREA SCHUMACHER</b>		
K.-H. Oetterer / J. Büsing		
T. Schwarze / E. Axhovic		
<u>Jugend</u>		
LK 1: <b>NICO GODAU</b> , 2. P. Ebert, 3. M. Mönnekes		
LK 2: <b>FABIAN KÖHLER</b> , 2. D. Sossinka, 3. K. Schuster		



## Über Himmelfahrt in La Flèche

In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag brechen sie wieder auf ins Anjou im heutigen Département Sarthe. Unsere Delegation besteht aus Hella und Andreas Papenhausen, Steffi Massaro, Lefti Kefis und Lukas Rohlfing. Näheres dazu erfahrt ihr in der Spartenversammlung von unserer La Flèche-Beauftragten Hella.



## Kleine Regelkunde

Bei einer Heimspielbegegnung in der Kreisliga gab es 2 fragwürdige Szenen.

In der Doppelpartie konnte der Gegner nur mit einem schnellen Sprung nach vorne den Ball, der knapp hinter dem Netz gelandet war, erreichen. Dabei flog sein Schläger auf den Tisch und der Spieler selbst auch. Er

lag mit seinem Oberkörper kurz auf dem Tisch und drückte sich rasch wieder ab. Sein Rückschlag konnte vom Oberkirchener Doppel nicht returniert werden.

Im Einzel parierte Torstens Gegner einen Schmetterball mit Körperkontakt, wählte den Punkt mit einen vernehmlichen „Aou“ als verloren, sodass Torsten, wohl der gleichen Ansicht, den zurückfliegenden Ball gar nicht mehr spielte. Der Zuschauer erfuhr dann, dass der Gegner den Ball an seine Hand, die den Schläger hält, bekommen hatte.

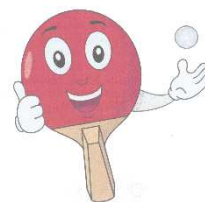
### Was sagt unser Fachmann Waldemar – sein offizieller Titel ist WO-Coach – dazu?

Unter dem Kapitel „Zählbare Punkte“ (*Tischtennisregeln A, 1*) wird definiert, wie zu entscheiden ist: Ein Punkt wird erzielt, wenn der Gegner die Spielfläche bewegt (Verschieben des Tisches); wenn der Gegner mit der freien Hand die Spielfläche berührt (Berühren mit der Schlägerhand oder anderen Körperteilen ohne Verschieben des Tisches ist in Ordnung), wenn der Gegner mit dem Schläger oder etwas anderem die Netzgarnitur berührt.

[Bleibe in obiger Situation zu klären, ob durch die unglückliche Aktion der Tisch bewegt wurde und ob der Schläger das Netz berührt hatte.]

### Schlägerhand (*Tischtennisregeln A, 5.7*):

Als Schlägerhand gilt die Hand, in der der Schläger gehalten wird und die Fläche unterhalb des Handgelenks. Spielt man also den Ball mit dem Unterarm der Schlägerhand, ist das ein Punkt für den Gegner, auch wenn der Ball die Spielfläche korrekt berührt.



Ich denke, dass gerade die Aufschläge und das Berühren des Tisches häufiger zu Diskussionen führen könnte, wenn man die Regeln konsequent anwendet. Das liegt aber meist daran, dass die Regelkunde gerade in unseren Klassen nicht so präsent ist. (go/hjm)

## UNSERE 3 NEUEN

### Anna Freitag

hatte vor Jahren in der tiefsten hessischen Provinz beim TuS 1912 Weißenborn erstmalig den TT-Schläger in der Hand und wagt jetzt bei uns einen Neueinstieg. Am Wilhelm-Busch-Gymnasium in Stadthagen bringt sie den Kids die deutsche Literatur nah und vermittelt ihnen Werte und Normen. Ausgleich findet sie daheim in Krainhagen bei der Gartenarbeit und beim Nähen. Auf die Frage, wie sie auf unseren Verein gekommen sei, antwortet sie: „Auf der Suche nach einer reinen Hobbytruppe auf der Homepage des SVO hängengeblieben, im Training vorbeigeschaut und direkt nett empfangen worden.“



Auch die beiden Molitors, Mutter und Sohn, wohnen in Krainhagen. **Inge Molitor** hatte 1958 beim SV Sachsenhagen den Tischtennisport begonnen. Anfang der 1970er Jahre spielte sie sogar in der Damen-Bezirksligamannschaft des PSV Bückeburg. Neben ihrem besonderen Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde, zum Beispiel Tanz in der Kirche, Weltgebetstag, ökumenisches Abendgebet u.v.m., ist sie noch Mitglied im Kneippverein. Inge hat das Handwerk der Frisörin erlernt.



### Felix Moli-

tor hatte Anfang der 1990er Jahren bei uns Tischtennis gespielt. In Schüler II war er u.a. gelistet mit



Markus Anke, Martin Wichmann, Pietro Mansueti. Angestellt ist Felix bei der Firma Eye Quant in Berlin. Der Beruf Software-Entwickler bringt es mit sich, dass ein großer Teil der Arbeit im Homeoffice erledigt werden kann. So kann er in der heimatischen Provinz leben und pendelt im Durchschnitt lediglich 1 bis 3 mal im Quartal in die Hauptstadt. Zu seinen weiteren Hobbys zählt er Wandern und Gärtnern. Wiederkehrende Werbungen und Erzählungen eines Spartenleitungsmitglieds haben beide Molitors letztendlich bewogen, den Weg in unsere Halle zu finden. (hjm)



# E i n l a d u n g e n

## 1. Vereinsmeisterschaften 2023

Same procedure as last year - same procedure as every year! Demzufolge werden unsere Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Wir beginnen **am Freitag, 21. April ab 19.<sup>30</sup> Uhr** mit dem **Doppeltournier**. Wie in den Vorjahren werden die Partner gemäß den TTR-Werten zugelost.

Drei Tage später die Entscheidungen in den **Einzelwettbewerben**. Am **Montag, 24. April ab 19.<sup>30</sup> Uhr** beginnen diese Konkurrenzen. Je nach Teilnehmerzahl wird ein Vereinsmeister der Leistungsklasse 1 und einer der LK 2 gekürt. Bei genügend Mitspielern wird ein Ü-66-Wettbewerb ausgetragen. Besonders angesprochen mögen sich doch bitte unsere weiblichen Mitglieder fühlen, immerhin 8 mögliche Wettbewerbsteilnehmerinnen für die Vereinsmeisterin der Damen.

## 2. Spartenversammlung 2023

Unserer Jahreshauptversammlung am **Montag, 8. Mai um 19.<sup>30</sup> Uhr** findet im SVO-Vereinsheim am Ochsenbruch statt. Die Tagesordnung ist unten aufgeführt. Auf ein zeitraubendes Vorlesen des Protokolls von 2022 wird verzichtet. Die Niederschrift soll zur Einsicht bei den Vereinsmeisterschaften ausgelegt werden.

Zur Wahl stehen die Posten des Stellvertretenden Spartenleiters und des Kassenwarts. Und beide Amtsinhaber kandidieren erneut.

Für das leibliche Wohl zwischendurch lassen wir uns noch etwas einfallen.

An diesem Montag findet kein Training für Damen und Herren statt. (hjm)

**Die Spartenleitung lädt euch alle herzlich ein zu diesen beiden wichtigen Veranstaltungen unseres Vereins und hofft auf eine rege und engagierte Teilnahme.**

**Macht euch zur Erinnerung einen Knoten in Krawatte, Strumpfhalter oder sonst wo hin und nehmt euch für diese Tage nichts anderes vor!**

Obernkirchen, 27. März 2023

### **S P A R T E N V E R S A M M L U N G** **am Montag, 8. Mai 2023 um 19.<sup>30</sup> Uhr** **im SVO-Vereinsheim am Ochsenbruch**

#### Tagesordnung :

1. a) Begrüßung und Wahl eines Protokollführers  
b) Genehmigung des Protokolls von 2022
2. a) Jahresberichte des Vorsitzenden, der Mannschaftsführer,  
des Sportworts - Aussprache  
b) Siegerehrung der Vereinsmeister 2023
3. a) Kassenbericht, danach Aussprache  
und Bericht zur Kassenprüfung  
b) Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen  
Stellvertretender Spartenleiter, Kassenwart und Kassenprüfer
5. Anträge
6. a) Saisonplanung 2023/24  
b) Mitteilungen und Anfragen

